

Verteidigungen

Freitag, 27. November 1964, um 13 Uhr, Hörsaal des Kurt-Eisner-Hauses, Tiedestraße 2, Herr Heinrich Leber, Thema: „Die Linkskurve“ 1929-1932. Eine Untersuchung zum Beitrag der Zeitschrift des Bundes proletarisch-revolutionärer Schriftsteller Deutschlands zur Ausarbeitung von Grundfragen der marxistisch-leninistischen Literaturpolitik und Literaturtheorie und zur Entwicklung der proletarisch-revolutionären Literatur, Fakultät für Journalistik.

Sonnabend, 28. November, 9 Uhr, Petersteinweg 8, Zimmer 358, Waltraud Ebel/Helmut Bierling: „Zu Problemen der Entwicklung und Politik der SPD in den Jahren 1924/1927“. Historische Institute.

Veranstaltungen

Freitag, 20. November, 19.30 Uhr, Haus der Wissenschaftler, Dimitroffstraße 30, Gegenstandsbereich der Kybernetik und ihre Stellung im System der Wissenschaften. Einführungsvortrag in die Themenreihe Kybernetik. Es spricht Dr. Karlheinz Kannegießer, Franz-Mehring-Institut. Der für diesen Abend angekündigte Vortrag von Prof. Dr. Hermann Ley über Verbindung von Naturwissenschaft und Philosophie - erkenntnistheoretische Probleme der Simulation wird Anfang Dezember nachgeholt.

Sonntag, 22. November, 11 Uhr, Alte Handelsbörse, Naachmarkt. „Der kleine Prinz“ von Saint-Exupéry. Es liest Christa Gottschalk (Städtische Theater). Kartenverkauf in der Buchhandlung Genb.

Dienstag, 24. November, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Elsterstraße 35, Gesundheitsschutz in der Schule. Welche neuen Fragen sind durch den veränderten Befehlsprozess der Kinder entstanden? Diskussionsgrundlage von Prof. Dr. Rudolf Neubert, Dresden.

Mittwoch, 25. November, 19.30 Uhr, Klubhaus der Freundschaft, Karl-Heine-Straße Nr. 12, Filmklub: Anna Karenina mit Greta Garbo. Einführung von Dr. Joachim Bier.

Donnerstag, 26. November, 12 Uhr e. t., Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Markgrafenstraße 2, Hörsaal 1, Ergebnisse der Testfahrt nach Westafrika. Kolloquium des Instituts für Warenkunde.

Donnerstag, 26. November, 17 Uhr e. t., Gr. Hörsaal Physiologie, Liebigstraße 27, Vortragsreihe Philosophie und Naturwissenschaften. Der Streit um die Weltanschauung Max Plancks. Es spricht Dr. H. Vogel, Universität Rostock.

Donnerstag, 26. November, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Elsterstraße Nr. 35, Literarischer Zyklus: Bedeutung humanistische Schriftsteller der Weltliteratur. Plautus und die römische Komödie. Es spricht Dr. Walter Hofmann, Philologisches Institut.

Aus den Instituten

Kolloquien und Vorträge am ... Institut für Mathematische Statistik

Unter Mitwirkung des Instituts für Statistik veranstaltete die Deutsche Akademie der Wissenschaften das 8. Kolloquium über Probleme der statistischen Qualitätskontrolle mit Gästen aus Moskau, Hannover, Aachen u. a. Nach der Eröffnung des Kolloquiums durch den Direktor des Instituts für Mathematische Statistik wurden Vorträge gehalten über statistische Schätzungen der Zuverlässigkeit von Industrieerzeugnissen, über Verallgemeinerung des Mosteller-Tukey-Netztes auf drei und mehr Dimensionen, über Rechtsfolgen aus der Vereinbarung der Stichprobenprüfung, über Qualitätssteuerung mittels Rechen- und Auswertegeräte und über verteilungsfreie Ableitung der Eigenschaften von Mittelwert und Streuung. In den Sektionsitzungen referierten Ökonomen und Ingenieure über Probleme der Statistischen Qualitätskontrolle in der metallurgischen Industrie, in der Textilindustrie, im Handel, in der Fernmelde-technik und in der polygraphischen Industrie.

... Institut für Pädagogik

In der Zeit vom 29. bis 31. Oktober 1964 führte das Institut für Pädagogik ein internationales Kolloquium zu Fragen der Aktivierung der Schüler durch. Das Kolloquium beruht auf Vereinbarungen, die im Rahmen des Freundschaftsvertrages zwischen der Karl-Marx-Universität und der Universität „Kliment Ohridski“ von den Pädagogischen Instituten der Universität Sofia und unserem Institut für Pädagogik getroffen worden sind. Im Wechsel finden wissenschaftliche Veranstaltungen einmal in Sofia und einmal in Leipzig statt. Das Leipziger Kolloquium stellt die zweite Veranstaltung dar. An der Konferenz nahmen neben zahlreichen Wissenschaftlern aus der DDR bulgarische, tschechische, polnische und ungarische Gäste teil. Das Hauptreferat hielt Prof. Dr. paed. habil. Lothar Klingberg, Leiter der Abteilung Systematische Pädagogik am Institut für Pädagogik.

... Physikalischen Institut

Moderne Physikalische Methoden der Katalysatorforschung war das Thema eines mehrseitigen Kolloquiums unter der Leitung von Prof. Dr. Pfeifer, Leiter der



AUF DER MESSE DER MEISTER VON MORGEN, in der Koje Gesundheitswesen stellen Lernende der Medizinischen Schule der Karl-Marx-Universität, und zwar Diätassistentinnen, kochsalzfreie Fischgerichte aus. Sie sind damit die einzigen Jugendlichen der Medizinischen Berufe des Bezirks Leipzig, die sich an der MMM beteiligen. Wenn man bedenkt, daß in der DDR etwa 96 000 Arbeitsstunden auf Kosten nicht eingehaltener Diätverordnungen ausfallen, wird deutlich, welche Rolle die Schaffung solcher Möglichkeiten spielt.

Foto: Krabbes

Abteilung Elektronik am Physikalischen Institut. Es war eine gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltung der Abteilung Elektronik mit der Abteilung Chemische Forschung des VEB „Otto Grotewohl“ Kombinat Böhlen und dem Institut für anorganische Chemie der DAW zu Berlin.

... Institut für Anorganische Chemie

Prof. Dr.-Ing. H. Behrens (Erlangen) referierte zu einem Kolloquium, das von der Chemischen Gesellschaft der DDR und dem Institut für Anorganische Chemie veranstaltet wurde. Auf der Tagesordnung standen Vorträge über neuere Ergebnisse aus der Chemie der Kohlenoxyd- und Cyano-Komplexe der Metalle der 6. Gruppe und des Nickels, besonders im Ammonio-System.

... Institut für Ästhetik und Kulturtheorie

Das ästhetische Kolloquium behandelte im Monat Oktober Probleme der wissenschaftlich-technischen Revolution und Kulturrevolution sowie psychologische Probleme des künstlerischen Schaffens und der Wirkung der Kunst. Es referierten Dr. R. Zoppeck und Dr. H. Letsch.

... Dolmetscherinstitut

Einen Vortrag „Qualitätsstufen der Übersetzung“ hielt Dr. Otto Ksde, stellvertretender Direktor des Dolmetscher-Instituts. Die Veranstaltung diente der Qualifizierung von Dolmetschern und Übersetzern.

... Julius-Lips-Institut

Einen Gastvortrag „Zum Neolithikum des Niltals“ hielt Prof. Dr. K. H. P. Otto, Humboldt-Universität Berlin.

Forschung - Lehre - Praxis

Wissenschaftliche Tagung an der Frauenklinik

Eine Tagung der medizinisch-wissenschaftlichen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie der Karl-Marx-Universität Leipzig und der Martin-Luther-Universität Halle findet am 1. und 2. Dezember in der Universitäts-Frauenklinik in Leipzig statt. Das Programm stellt vortragende Gäste u. a. aus Szeged, Göttingen, Münster, Budapest und Prag vor. Die wissenschaftliche Leitung der Konferenz liegt in den Händen von Prof. Dr. Aresin (Leipzig) und Prof. Dr. Sommer (Halle).

Theorie und Technik der Fällungskristallisation

In einem internationalen Symposium über dieses Thema trafen sich in der vergangenen Woche etwa 130 Wissenschaftler aus der Volksrepublik Bulgarien, der CSSR, der DDR, aus Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, der Volksrepublik Polen, der Volksrepublik Ungarn, der UdSSR, aus Westberlin und Westdeutschland in Leipzig. Dieses Treffen wurde vom Fachverband Mineralogie in der Geologischen Gesellschaft in der DDR auf Anregung des Instituts für Mineralogie und Petrographie der Karl-Marx-Uni-

versität veranstaltet. Die Diskussionen und Vorträge trugen zur Klärung aktueller Fragen bei, die fundamentale theoretische Bedeutung besitzen und gleichzeitig als Grundlage zur Lösung wichtiger Verfahrenfragen in der Kristallisationstechnik in verschiedenen Industriezweigen von Interesse sind, in denen kristallisierte Produkte als Massengüter erzeugt bzw. weiterverarbeitet werden. Zu diesen Industriezweigen gehören beispielsweise die Kalk-, Soda- und Zuckerindustrie, die pharmazeutische Industrie und Filmindustrie sowie einige Zweige der Metallurgie.

Symposium der Gesellschaft für Seuchenschutz

Die Gesellschaft für Seuchenschutz in der Deutschen Gesellschaft für die gesamte Hygiene führte vom 9. bis 11. 11. 1964 in Zusammenarbeit mit der Tschechoslowakischen Medizinischen Gesellschaft J. E. Purkinje ein Symposium über Fragen bakterieller und viraler Infektionen durch. Besonders wertvolle Beiträge des Symposiums, das unter der Gesamtleitung des Vizepräsidenten der Gesellschaft für Seuchenschutz, Prof. Dr. Wildführ, stand, waren außer denen über die Salmonellen und Shigellen die Vorträge über die Viruskrankheiten des Respirationstraktes. Hier standen in erster Linie Fragen der Diagnostik und Prophylaxe im Vordergrund. Die Bedeutung dieses Themas für den Gesundheitsschutz und unsere Bevölkerung geht aus der Tatsache hervor, daß jährlich etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung unserer Erde an Grippe und grippeähnlichen Infekten erkrankt. Besonders erschreckend war die starke Beteiligung der Kinder und der Ärzte aus dem öffentlichen Gesundheitsdienst. Abschließend wurde eine Übereinkunft über einen regelmäßigen Turnus solcher Symposien getroffen.

Ausland

Erzbischof Makarios dankt Rektor

Der Präsident der Republik Zypern, Erzbischof Makarios, dankte in einem Brief an Magnifizenz Prof. Dr. Georg Müller für die moralische Unterstützung, die die Karl-Marx-Universität der zypriotischen Bevölkerung in Form von Protestresolutionen gegen die türkische Aggression gegeben hatte.

Gäste

Im Rahmen der Woche der deutsch-sowjetischen Freundschaft besuchten vier belgische Wissenschaftler die Karl-Marx-Universität. Es sind die Professoren Dr. Willem Pez, Dr. Claessens sowie die Wissenschaftler Dr. Wouters und Dr. Vrielyck. Sie halten Gastvorträge an der Niederländischen Abteilung des Instituts für Deutsche und Germanische Philologie der Karl-Marx-Universität.

Reisen

Doz. Dr. med. habil. Botsch will im Rahmen des Freundschaftsvertrages zwischen der Palacky-Universität Olomouc (CSSR) und der Karl-Marx-Universität vom 3. bis 8. 11. 1964 zu einem Studienaufenthalt in Olomouc. Der Aufenthalt dient

Hinweise an alle FGL, AGL, Funktionäre für die sozialistische Erziehung der Kinder und Gruppenfunktionäre

Kinderweihnachtsfeier 1964 an der Karl-Marx-Universität

Die von der UGL-Kommission gegebene mündliche Information über die Durchführung der Kinderweihnachtsfeier 1964 an der Karl-Marx-Universität ist durch einige Kollegen entzerrt oder falsch wiedergegeben worden bzw. wird von einzelnen AGL verschieden interpretiert. Um auf die vielen Anfragen und Beschwerden Auskunft erteilen zu können, geben wir nachfolgende Hinweise mit dem Ziel, daß sie über die o. g. Kollegen allen Mitarbeitern bekanntgemacht werden.

Die UGL ließ sich bei ihren Vorschlägen bzw. Festlegungen davon leiten, daß bei den gegebenen Möglichkeiten ein hohes Niveau der Veranstaltung, ein positives erzieherisches Ergebnis und eine einheitliche Handhabung in allen Bereichen der Karl-Marx-Universität gewährleistet ist.

1. An den auf zentraler Ebene organisierten Veranstaltungen im Haus der beider Muse nehmen die Kinder ab 4. Lebensjahr teil. Wir empfehlen für die erste Vorstellung (12. 12. 64) vor allem die Teilnahme der Kinder im Vorschulalter (Einstellung der Künstler auf diese Altersgruppe). Weitere Termine am 18. 12. und 19. 12. 1964.

Dort erhält jedes teilnehmende Kind ein kleines Präsent.

2. Kinder im Alter von null bis drei Jahren erhalten einen Geschenkgutschein.

3. Eine kostenlose Eintrittskarte erhält eine Begleitperson für Kinder bis zehn Jahre (für Geschwister eine Begleitperson).

4. Für 1965 erbitten wir Vorschläge der FGL/AGL, wie die Weihnachtsfeier eventuell anders gestaltet werden könnten (pro Kind können 5 MDN zugrunde gelegt werden).

5. Zur besseren Information und sachlichen Diskussion über die Aufwendungen der Karl-Marx-Universität und der

Universitätsgewerkschaftsleitung für die Kinder unserer Betriebsangehörigen im Jahre 1964 geben wir noch folgende Übersicht:

Finanzielle Ausgaben für die Kinder der Angehörigen der Karl-Marx-Universität (1964):

Prämienfonds der Karl-Marx-Universität:
Kinderferienlager 82 200 MDN
Kinderweihnachtsfeier 15 000 MDN

Gewerkschaftsmittel (UGL):
Kinderferienlager 20 000 MDN
Kinderweihnachtsfeier 6 000 MDN

Es wurden 1964 785 Kinder von Universitätsangehörigen in den Ferienlagern betreut. Die Eltern bezahlen je Kind maximal zwölf MDN.

Außerdem werden aus dem Prämienfonds der Karl-Marx-Universität für ein neues kombiniertes Kinder- und Erwachsenenferienobjekt 150 000 MDN bereitgestellt.

Über die mit dem Neuaufbau eines kombinierten Ferien-Kinderferienobjektes im Zusammenhang stehende Verlagerung von Prämienmitteln in Höhe von 150 000 MDN auf drei Jahre hat die Universitätsgewerkschaftsleitung bereits in ihrer „Stellungnahme zur Aufteilung des Prämienfonds 1964“ (UZ Nr. 6 vom 6. 2. 1964, S. 2) Auskunft gegeben.

Des weiteren waren diese Probleme, u. a. die noch mögliche Höhe der Weihnachtsausgaben für Kinder der Universitätsangehörigen (einschließlich Studenten) Gegenstand von Diskussionen mit den FGL/AGL. Erst nach Zustimmung zu unseren Vorschlägen wurde deren Durchführung eingeleitet (drei zentrale Veranstaltungen und kleines Präsent im Werte von 5 MDN abzüglich Preis der Eintrittskarte).

Näheres wird am 25. 11. 1964, 16.30 Uhr in der Mensa Petersteinweg 8, mit den Beauftragten der FGL/AGL, besprochen.

In eigener Sache

Beste Beiträge des Monats

Als beste Beiträge des Monats Oktober (einschließlich UZ 34/64 vom 3. 9. 64) wurden mit einer Geldprämie von 40 MDN ausgezeichnet der Beitrag des Assistentenkollektivs des Physiologischen Instituts „Erfahrungen und Konsequenzen“ (UZ 34/64, S. 4), der Beitrag von Dr. Horst Stein und Otto Seifert „Sinnvolle Gemeinschaftsarbeit und ihre Probleme“ (UZ 42/64, S. 3), mit einer Geldprämie von 30 MDN der Beitrag von Hans Romeike „Die Grenzen des späthürgerlichen Humanismus“ (UZ 42/64, S. 4), die Rezension von Dr. Karlheinz Kannegießer „Kybernetik und Gesellschaft“ (UZ 42/64, S. 5) und die Betrachtungen zur Ausstellung „Unser Zeitgenosse“ von Harald Oibrecht, „Hinwendung zum sozialistischen Menschenbildnis“ (UZ 43/64, S. 6).

Mit 40 MDN prämiert wird außerdem die Bildberichterstattung von Hans-Peter Gaul aus dem Ernteinsatz, insbesondere sein Foto „Mathematikstudenten in Schönefeld“ (UZ 40/64, S. 1), mit 30 MDN die Fotoserie von Adolf Schmidt zur Stellpuppen-Szenenbildfolge „Das stille Sabinchen“ (UZ 42/64, S. 6), mit je 15 MDN die Fotos der Hochschul-Film- und Bildstelle (Koll. Hartwig und Koll. Künath) „Immatrikulation“ (UZ 42/64, S. 1) und „Medizinstudenten“ (UZ 44/64, S. 3).

Vorbeugende Richtigstellung

In UZ 43/64 würdigten wir auf Seite 2 die zwei Jahre bestehende Studentenwohnstadt in der Marschnerstraße. Wir möchten hiermit einem möglichen Irrtum vorbeugen, der aus der Formulierung „ursprünglich zur Unterbringung der Studenten des ersten Studienjahres gedacht“ entspringen könnte: Daß sie nicht mehr nur diesem Zweck dient, sollte ausgedrückt werden; daß diese Aufgabe nach wie vor steht und entscheidende Bedeutung hat, möchten wir heute betonen.

Halten Sie es für unmöglich, ...

... daß ein Ergänzungsdruck den Gebrauchswert eines Vorlesungsverzeichnisses erhöht, das schon bei Erscheinen mit etwa 50 antiquierten Ausgaben besaß?

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:
Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur); Jürgen Grubitzsch, Rolf Möbius (Redakteure); Jürgen Funk, Dr. jur. habil. Richard Hähnert, Hans-Dieter Hüster, Gerhard Hahnert, Karla Poerschke, Karl-Heinz Röß, Walter Sandring, Wolfgang Weiser.
Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 68 des Rates des Bezirkes Leipzig - Erscheint wöchentlich - Anschrift der Redaktion: Leipzig C 1, Bülterstraße 26, Fernruf 7971, Sekretariat Apparat 264, Bankkonto: 513 008 bei der Sparkasse Leipzig - Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dandner“ III 18 138, Leipzig C 1, Petersteinweg 19 - Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.